

Ostschweiz. Winter-Mehrkampf-Turnier

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **29 (1953-1954)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unteroffiziere! Werdet Mitglieder in den
Sektionen des SUOV!

im Training) muß eine strikte Feuersdisziplin herrschen. Der Patrouillenchef läuft vor der Patrouille und steckt auf dem Schießplatz (wo ihm die Stelle angewiesen wird) einen Stock in den Schnee. Der erste Läufer weiß nun genau, daß er links, bzw. rechts davon abzulegen hat. Von jetzt an wird befohlen: «Sack ab, zwei Schuß laden, Visier, Ruhn!» Es ist nötig, daß man, um eine korrekte Schußabgabe zu machen, zuerst leicht ausruht und wieder zu Atem kommt. In der kurzen Ruhepause macht der Führer die Zielbezeichnungen. Nun befiehlt er weiter: «Entsichern, Nr. 1 Feuer frei (mit Feldstecher Ziel beobachtend), getroffen! Nr. 2 Feuer frei! (Trifft nach 2 Schüssen nicht.) Nr. 3 Feuer frei! (Doch auf Ziel Nr. 3 getroffen.) Und jetzt wieder Nr. 1 auf Ziel 2. Das Schießen ist fertig. Von jetzt an «pressiert's» wieder. «Auf, entladen!» Die übrigen Patronen werden zur Gutschrift abgegeben.

Das Schießen ist nicht Sache des einzelnen, sondern des Patrouillenchefs.

Zum Schluß wünsche ich allen einen guten Erfolg im Training und Wettkampf!

Die Ausbildung der russischen Panzertruppen

Infolge Stoffandrangs muß der Schluß dieser Arbeit für eine spätere Ausgabe zurückgestellt werden.



Von der Arbeit unserer Verpflegungstruppen. Zurichten, wägen und verteilen des Fleisches in einer Feldschlächtereier. Photopreß

Ostschweiz.

Winter-Mehrkampf-Turnier

Am 30./31. Januar 1954 wird in Oberiberg das 6. Turnier im militärischen Winter-Drei- und Vierkampf durchgeführt. Die Wettkämpfe beginnen am Samstag und dauern bis Sonntagmittag.

1. Disziplinen:

Abfahrt: mittelschwere Strecke, 3 km Distanz, 500 m Höhendiff.

Langlauf: 10 km Distanz und 300 m Höhendiff. (Langlauf- und Tourenski).

Schießen: 10 Sch. auf 3 Sek. sichtbare Olympiascheiben mit Karabiner auf 50 m (Dreikämpfer) bzw. 20 Sch. mit Pistole auf 25 m (Vierkämpfer).

Fechten: für Vierkämpfer.

2. Klassierung:

Altersklasse I Jahrgang 1918 und jüngere
Altersklasse II Jahrgang 1917 und ältere
Neben den Einzelkl. erfolgt bei genügender Beteiligung eine *Mannschafts-Wertung*, wobei 3 oder mehr Wehrmänner des gleichen Militär- oder Sportvereins oder derselben Einheit eine Mannschaft bilden können.

3. Kosten:

Reisespesen zu Lasten des Teilnehmers (Billetts zur Militärtaxe Wohnort—Einsiedeln—retour).

Das **Startgeld** ist mit der Anmeldung auf Postcheckkonto IX/5980 «Ostschweiz. Mehrkampfturnier», St. Gallen, einzuzahlen. Es beträgt:

für SIMM-Mitglieder Fr. 18.—

für Nichtmitglieder Fr. 20.—

Dabei sind inbegriffen: Unterkunft und Verpflegung im Hotel, Autotransport Einsiedeln—Oberiberg, Skiliftfahrten, Unfallversicherung, Tageslizenzgebühr für Nicht-SIMM-Mitglieder.

4. Anmeldungen:

bis 18. Januar 1954 sowie nähere Auskunft bei: Kommando 7. Division, St. Gallen, Hauptpostfach.

Wir lesen Bücher

In der Hölle der Fremdenlegion. Geschrieben von Walter Widmer; Baumann-Druck, Schöftland; 280 Seiten; Fr. 7.80.

Die Leser mögen sich an den Leitartikel in Nr. 5 unserer Zeitung erinnern, worin wir die Fremdenlegion als ein nationales Problem von brennender Aktualität bezeichneten. Inzwischen ist als Bestätigung unserer damaligen Ausführungen ein Buch erschienen, worin die Erlebnisse eines Schweizer, der von 1937 bis 1951 dieser Truppe angehörte, geschildert sind. Sowohl das EMD, wie das Eidg. Politische Departement begrüßen die Herausgabe dieses Buches, dessen Lektüre außerordentlich gut geeignet ist, junge und wehrfähige Schweizer vor dem unbedachten Schritt in die Hölle (man kann dieses Wort im Zusammenhang mit der Fremdenlegion nicht groß genug schreiben!) zu warnen. Wir wünschen dem Werk eine möglichst starke Verbreitung. H.

Umschau in Militärzeitschriften

Allg. Schweizerische Militär-Zeitschrift

Huber & Co., Frauenfeld, November 1953

Sonderheft Artillerie

Gefechtsausbildung der Artillerie — Major H. Huber

Panzerabwehr der Infanterie — Generalmajor Sachsenheimer

REDAKTION —
—ANTWORTEN—
—ANTWORTEN!—

M. H. in A. Die Ausbildung am Sandkasten gehört zum Arbeitsprogramm des SUOV. Ich empfehle Ihnen, dem Unteroffiziersverein A. beizutreten. Vom Sektionsvorstand werden Sie dann über alle weiteren Fragen erschöpfend Auskunft erhalten.

J. J. in L. Warum so erobert? Natürlich finde ich das auch, aber wir wollen doch froh sein, daß zumindest die jungen Soldaten mit einer schnittigeren und — was besonders zählt — bequemeren Uniform ausgerüstet werden. In -zig Jahren wird unsere Armee dann, bis auf die Abzeichen — einen einheitlichen Anblick bieten. Vorausgesetzt, daß bis dahin nicht wieder eine neue Uniform kreiert wird.

J. B. in Z. Selbstverständlich kann unsere Zeitung auch abonniert werden. Schreiben Sie deswegen an «Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat, Zürich 1». Falls Sie Mitglied des SUOV sind, verlangen Sie ein Abonnementsformular beim Werbechef Ihrer Sektion. Ebenfalls beste Grüße.

Die Artillerie in der Tankabwehr und im Nahkampf

Ist die jetzige Grußform in unserer Armee noch haltbar?

Revue Militaire Suisse

Imprimeries Réunies SA., Lausanne, Décembre 1953

L'Ordre — Major Pierre-E. Dénéréaz

Description des Alpes — Major Pierre-E. Dénéréaz

L'état des forces françaises — J.-P. Gil

Rivista Militare della Svizzera Italiana

Lugano, settembre-ottobre 1953

Una visita presso le truppe inglesi dislocate in Germania

Flugwehr und Technik

Huber & Co., Frauenfeld, Dezember 1953

Marinesturzbomber in Guadalcanal — Dr. H. K. Knoepfel

Die Memoiren Generalfeldmarschalls a. D. Kesselring — Dr. T. Weber

Das französische Leichtflugzeug N. C. 856 — A. Aepli

Der Schweizer Kavallerist

Schellenberg, Pfäffikon, Dezember 1953.

Wie jedes Jahr, ist auch heuer, am Ende seines 43. Jahrganges, eine gediegene *Weihnachtsnummer des «Schweizer Kavallerist»* erschienen. Das achtzig Seiten starke, reich illustrierte Heft enthält neben feuilletonistischen Beiträgen aktuelle Artikel über kavalleristische und traintechnische Fragen, einen Bericht über den Internationalen Concours Hippique in Genf, Gedanken und Hinweise zum schweizerischen Rennsport sowie Berichte von Herbstjagden, Patrouillenritten, Vielseitigkeitsprüfungen und ländlichen Springkonkurrenzen u. a. m. Ein interessanter Artikel ist den Pferden im Leben Napoleons gewidmet; eine schöne Kunstdruckbeilage vermittelt einen Einblick in das Werk des französischen Malers Théodore Géricault. Der bekannte Pferdemaier Iwan E. Hugentobler hat das vierfarbige Titelbild gemalt.